

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **27 (1909)**

Heft 73

PDF erstellt am: **20.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

**Abonnements:**  
Schweiz: Jährlich Fr. 6  
2tes Semester . . . 3  
Ausland: Zuschlag des Porto  
Es kann nur bei der Post  
abonniert werden  
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

**Abonnements:**  
Suisse: un an . . . fr. 6  
2<sup>e</sup> semestre . . . 3  
Etranger: Plus frais de port  
On s'abonne exclusivement  
aux offices postaux  
Prix du numéro 15 cts.

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

## Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce	Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés
Annoncen-Regie: <b>HAASENSTEIN &amp; VOGLER</b> Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)		Régie des annonces: <b>HAASENSTEIN &amp; VOGLER</b> Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)	

**Inhalt — Sommaire**

Rechtsdomizil (Domicile juridique). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Schweizerische Nationalbank. — Banque Nationale Suisse. — Décisions sur l'application du tarif prises par le département fédéral des douanes. — Edelmetallproduktion der Welt in 1908. — Maschineneinfuhr in Russland.

### Amtlicher Teil — Partie officielle

**Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.**

**Hamburg-Bremer Feuerversicherungs-Gesellschaft in Hamburg**

Unter Aufhebung des bisherigen wird das Rechtsdomizil für den Kanton Solothurn verlegt bei Herrn Oskar Hauser-Isch, Kaufmann, in Solothurn. (D. 27)

Zürich, den 24. März 1909.

Die Generalrepräsentanz für die Schweiz:  
Emil Helbling.

**Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.**

**I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale**

**Bern — Berne — Berna**  
Bureau Fraubrunnen.

1909. 22. März. Die Firma **R. Brönnimann**, Wirt und Metzger, in Urtenen (S. H. A. B. vom 6. Oktober 1899), hat die Natur des Geschäftes abgeändert in: Metzgerei.

22. März. Die Firma **F. Andres**, Fabrikation und Handel mit Milchprodukten, in Aetigen (eingetragen im Handelsregister des Bezirkes Bucheggberg, Kanton Solothurn, am 8. Juni 1903 und publiziert im S. H. A. B. Nr. 228 vom 10. Juni 1903, pag. 909), hat schon vor längerer Zeit in Mülchi, Amtsbezirk Fraubrunnen, eine Zweigniederlassung unter der gleichen Firma «F. Andres» errichtet. Die Vertretung der Zweigniederlassung steht lediglich dem Inhaber Friedrich Andres in Aetigen zu.

**Schwyz — Schwyz — Svitto**

1909. 22. März. Unter der Firma **Darlehenskassaveroin Höfe, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung**, hat sich gemäss Statuten vom 26. Dezember 1908 und 19. Januar 1909 eine Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung ihrer Mitglieder gebildet, mit Sitz in Wollerau und Gerichtsstand im Bezirke Höfe. Die Genossenschaft hat zum Zweck, ihren Mitgliedern die zu ihrem Wirtschafts- und Geschäftsbetriebe nötigen Darleihen zu verschaffen und ihnen Gelegenheit zu geben, ihre mässig liegenden Gelder verzinslich anzulegen. Mit der Genossenschaft kann eine Sparkasse, sowie Verkehr mit landwirtschaftlichen Bedarfsartikeln und Erzeugnissen verbunden werden. Mitglieder der Genossenschaft können nur solche Personen werden, welche in bürgerlichen Rechten und Ehren stehen, selbständig handlungsfähig, kreditfähig und bei keiner andern Kreditgenossenschaft beteiligt sind und in einer der drei Gemeinden Wollerau, Freienbach und Feusisberg ihren Wohnsitz haben. Auch juristische Personen können Mitglieder werden. Zum Erwerb der Mitgliedschaft ist erforderlich: a. Eine schriftliche Beitrittserklärung auf Grund der bestehenden Statuten; b. Aufnahme durch Vorstandsbeschluss und c. Eintragung in die Liste der Genossen im Handelsregister. Die Mitglieder sind verpflichtet, bei der Aufnahme ein Eintrittsgeld zu Eigentum der Genossenschaft zu entrichten, dessen Höhe die Generalversammlung festsetzt, und einen Geschäftsanteil von Fr. 100 nach Vorschrift des Reglementes einzuzahlen. Die Mitglieder haften unbeschränkt und solidarisch für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft. Ein Mitglied kann sich nur mit einem Geschäftsanteil beteiligen; derselbe darf während der Dauer der Mitgliedschaft nicht ausbezahlt, noch im geschäftlichen Verkehr als Pfand genommen werden. Die einbezahlten Raten des Geschäftsanteiles bilden das Geschäftsguthaben eines Mitgliedes; dieses wird binnen 6 Monaten nach dem Erlöschen der Mitgliedschaft zurückbezahlt. Die Mitgliedschaft erlischt, und zwar immer auf Ende des Geschäftsjahres, durch Wegzug aus dem Vereinsbezirk, durch Todesfall, durch wenigstens dreimonatliche Kündigung seitens eines Mitgliedes oder durch Ausschluss. Die je auf 1. März vorzuliegende Bilanz muss in summarischer Zusammenstellung enthalten: 1) Die Aktiva, und zwar a. den Kassabestand am Jahresabschluss, b. die Wertpapiere, zum Tageskurs angesetzt, c. die Geschäftsausstände, nach Ausscheidung der uneinziehbaren Forderungen, d. den Wert der Mobilien, e. den Wert der Immobilien, f. das Guthaben an Stückzinsen am Jahresabschluss; 2) die Passiva, und zwar: a. die etwaige Mehrausgabe am Jahresabschluss, b. die Geschäftsschulden, c. die Geschäftsguthaben der Genossen, d. den Reservefonds, e. die schuldigen Stückzinsen am Jahresabschluss. Der Überschuss der Aktiva über die Passiva bildet den Reingewinn, der Überschuss der Passiva über die Aktiva den Verlust der Genossenschaft. 50 % des Reingewinnes werden zum voraus dem Reservefonds überwiesen. Von den übrigen 50 % setzt die Generalversammlung den Zins für die Geschäftsguthaben fest. Der Zins darf aber 5 % nicht übersteigen. Der Rest fällt ebenfalls in den Reservefonds. Hat der Reservefonds die Höhe des Betriebskapitals erreicht, so wird der jährliche Reingewinn, nach Abzug von höchstens 5 % für die Geschäftsguthaben, nach Beschluss der Generalversammlung, zu landwirtschaftlichen und gewerblichen Zwecken im Inter-

esse der Gesamtheit der Mitglieder verwendet werden. Einzahlungen des laufenden Jahres an den Geschäftsanteil sind nicht zinsberechtigt. Der Reservefonds bleibt unter allen Umständen Eigentum der Genossenschaft; die Mitglieder haben persönlich keinen Anteil an demselben und können nie Teilung verlangen. Derselbe dient zur Deckung eines allfällig aus der Bilanz sich ergebenden Verlustes. Reicht der Reservefonds nicht aus, so wird der Fehlbetrag nach Kopfbzahl verteilt, von den Geschäftsguthaben abgeschrieben und eventuelle Fehlbeträge von den Mitgliedern erhoben. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Der Vorstand von 5 Mitgliedern, b. der Kassier, c. der Aufsichtsrat von 7 Mitgliedern (diese alle werden von der Generalversammlung gewählt) und d. die Generalversammlung. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen: Der Vorsteher, bezw. dessen vom Vorstand gewählter Stellvertreter, mit einem der übrigen Mitglieder des Vorstandes zu zweien kollektiv. Der Vorstand besteht aus: Karl Müller, Wylen, Freienbach, Präsident; Mathe Theiler-Helbling, Wollerau, Vizepräsident; Martin Müller, Wollerau; Gustav Fuchs, Schindellegi, und Karl Mächler in Wollerau.

**Solothurn — Soleure — Soletta**

Bureau für den Registerbezirk Bucheggberg.

1909. 22. März. Unter der Firma **Viehzüchtgenossenschaft Nennigkofen** hat sich mit Sitz in Nennigkofen eine Genossenschaft gebildet; deren Statuten vom 24. August 1908 datieren und welche den Zweck hat: Alseitige Hebung und Förderung der Zucht des Simmentaler Fleckviehes und Erzielung eines vorteilhaften Absatzes der Zuchtprodukte. Diesem Zweck sucht sie namentlich zu erreichen: a. Durch Auswahl, Ankauf und Haltung ausgezeichneter männlicher und weiblicher Zuchttiere reiner Abstammung; b. durch zielbewusste und rationelle Haltung der Stamtieri, sowie zweckmässige Aufzucht der Nachkommen; c. durch exakte Führung eines Zuchtbuches behufs Erlangung eines zuverlässigen Abstammungsnachweises. Neue Mitglieder werden aufgenommen gegen ein von der Generalversammlung zu bestimmendes Eintrittsgeld und Unterzeichnung der Statuten. Die Mitgliedschaft geht verloren: a. Durch freiwilligen Austritt; b. durch Todesfall. Es bleibt jedoch den Erben frei gestellt, unter Zustimmung der Generalversammlung, auch fernherin der Genossenschaft anzugehören, sofern sie deren Beschlüssen nachkommen; c. durch Verlust des Aktivbürgerrechtes, d. durch Ausschluss infolge statutenwidrigen Verhaltens. Jedes austretende oder ausgeschlossene Mitglied, bezw. seine Erben oder Rechtsnachfolger, haben keinen andern Anspruch an das Genossenschaftsvermögen, als auf die Rückzahlung seines Genossenschaftsanteiles, welcher nach Mitgabe der letztabgeschlossenen Jahresrechnung festzustellen ist, die einbezahlten Beiträge jedoch nicht überschreiten darf. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Genossenschaftsversammlung; b. der Vorstand; c. die Rechnungsrevisoren; d. die Expertenkommission. Der Vorstand, welcher auf die Dauer von zwei Jahren gewählt wird, besteht aus Präsident, Vizepräsident, Kassier und Sekretär. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft gerichtlich und aussergerichtlich. Der Präsident oder dessen Stellvertreter führen mit dem Sekretär gemeinschaftlich die rechtsverbindliche Unterschrift. Als Vorstand sind gewählt: Präsident: August Schluep, Hansen; Vizepräsident: Friedrich Schneider; Kassier: Fritz Affolter, Friedrichs sel.; Sekretär: Eduard Hofer; alle in Nennigkofen. Die persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen und es haftet für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft nur das Vermögen derselben.

**Aargau — Argovie — Argovia**

Bezirk Aarau.

1909. 23. März. Die Genossenschaft unter der Firma **Allgemeine Aargauische Ersparniskasse** in Aarau (S. H. A. B. Nr. 159 vom 23. Juni 1908, pag. 1141) hat in ihrer Generalversammlung vom 10. März 1909 die Statuten folgendermassen revidiert: Firma und Sitz bleiben unverändert. Die Genossenschaft ist eine gemeinnützige Anstalt, die den bleibenden Zweck hat, den Fleiss und die Sparsamkeit der Einwohner des Kantons dadurch zu fördern, dass sie Ersparnisse in Empfang nimmt, dieselben nach den Vorschriften der gegenwärtigen Statuten in soliden Darleihen und Wertschriften zinstragend anlegt und pünktlich verzinst und zurückbezahlt. Mitglied der Genossenschaft kann jeder im Kanton Aargau wohnhafte Einleger werden, der mit einer Einlage von wenigstens zweihundert Franken bei der Anstalt beteiligt ist. Der Beitritt erfolgt durch Zeichnung, resp. Uebernahme von mindestens einem auf den Namen lautenden Anteilschein. Ueber die Aufnahme ausserhalb des Kantons wohnhafter Einleger als Genossenschafter entscheidet der Vorstand. Vorbehaltlich der Bestimmung des Art. 684, Abs. 1 O. R. kann jeder Genossenschafter am Schlusse des Geschäftsjahres nach vorausgegangener sechsmonatlicher Kündigung aus der Genossenschaft austreten. Das ausscheidende Mitglied hat Anspruch auf Rückzahlung des Nominalbetrages seiner Anteilscheine nebst zugehörigem Gewinnanteil des laufenden Jahres, sofern nach Massgabe der letzten Bilanz das Genossenschaftskapital unverehrt ist. Sollte das Genossenschaftskapital nicht mehr vollständig sein, so tritt verhältnismässige Kürzung der Austrittsschuldung ein. Weitergehende Ansprüche auf das Vermögen der Genossenschaft hat das austretende Mitglied nicht. Die Rechte und Pflichten des Genossenschafters gehen auf seine Erben über. Diese haben, solange die Anteilscheine nicht unter sie verteilt sind, einen Vertreter zu bezeichnen, mit welchem die Anstalt ausschliesslich zu verkehren hat. Zur Erhöhung der Sicherheit der Einleger der Anstalt wird ein Genossenschaftskapital gebildet. Es werden auf den Namen lautende Anteilscheine zu fünfhundert Franken ausgegeben. Die Ausgabe von Anteilscheinen kann so lange erfolgen, bis das Genossenschaftskapital und der Sicherheitsfonds zusammen 10 % des Einleger- und Obligationenkapitals betragen. Ein Genossenschafter darf höchstens 6 Anteilscheine besitzen. Aus dem Reingewinn, der sich aus der jährlichen Bilanz, nach Abzug der Steuern, der Patentgebühr, der Verwaltungskosten, einschliesslich der vertragsmässigen oder sonst vom Verwaltungsrat, bezw.

Vorstand, bewilligt Tantiemen und Gratifikationen an Beamte und Angestellte, der notwendigen Abschreibungen und allfälliger Verluste, ergibt, erhalten die Anteilscheine zunächst eine Dividende bis zu 4%. Der Ueberschuss wird nach Abzug des neuen Saldoortrages verwendet wie folgt: a. 25 % zur Ausrüstung einer Superdividende an die Anteilscheine, die jedoch mit Einschluss der ordentlichen Dividende den höchsten Zinssfuß, der für Einlagen von Fr. 2000 an während mindestens 4 Monaten des Rechnungsjahres bezahlt worden ist, nicht um mehr als 1/2 % übersteigen darf; b. der Rest zur Dotierung der Reserven, bezw. der Spezialfonds. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen. Die persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Verwaltungsrat, ein aus 7 Mitgliedern bestehender Vorstand, die Kontrollstelle (Rechnungsrevisoren) und die Geschäftsführung. Der Verwaltungsrat bezeichnet diejenigen Personen, welche die Anstalt nach aussen vertreten und die rechtsverbindliche Unterschrift führen. Diese müssen dem Vorstand angehören oder Beamte der Anstalt sein und dürfen das Zeichnungsrecht nur zu zweien kollektiv ausüben. Die revidierten Statuten treten mit dem 1. April 1909 in Kraft. Der Vorstand ist bestellt worden wie folgt: Präsident ist Goar Leonz Stierli, Fürsprec, von Aarau; Vizepräsident ist Gottlieb Andres, Fondsverwalter, von Aarau; Beisitzer sind Emil Hoffmann-Gamper, Kaufmann, von Aarau, Heinrich Kern-von Arand, Fabrikant, von Aarau, Dr. Otto Meyer, Fürsprec, Stadtrat, von Rheinfelden, Adolf Jenny-Kunz, Fabrikant, von Aarau, und Dr. Oskar Hedinger, Sekretär der Handelskammer, von Wilchingen (Schaffhausen); alle in Aarau. Zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift sind im oben angegebenen Sinne ermächtigt worden: 1) Der Präsident und der Vizepräsident des Vorstandes; 2) folgende Beamte der Anstalt: Der Direktor Robert Suter, Fürsprec, der Titelverwalter Arnold Schilling, der Kassier Albert Lenzi und der Buchhalter Siegfried Jappert; alle in Aarau. Die letztern drei zeichnen per procura.

**Waadt — Vaud — Vaud**  
Bureau de Morges

1909. 22 mars. La raison **J. Bachofner**, à Morges, vins (F. o. s. du c. du 19 septembre 1891, n° 188, page 764), est radiée ensuite de renonciation volontaire du titulaire.

**Gené — Genève — Genève**

1909. 22 mars. Le chef de la maison **E. Haas**, à Genève, est Jean-Eugène Haas, d'origine vaudoise, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Bureau de renseignements privés, à l'enseigne et sous-titre: «Véritas». Locaux: 4, Rue Jean-Jaquet.

22 mars. Le chef de la maison **J. Ueberall**, à Genève, commencée le 1<sup>er</sup> avril 1908, est Jenny Ueberall, née Rey, d'origine allemande, domiciliée à Genève. Genre d'affaires: commerce de confections pour dames et enfants, mercerie et nouveautés. Magasin: 14, Rue de Lausanne, à l'enseigne: «Aux trois épis».

22 mars. Sous la raison sociale **Fromageot et C<sup>ie</sup>**, la réclame moderne internationale, à Genève, il s'est constitué une société en commandite qui a commencé le 15 mars 1909. Elle a pour associés gérants indéfiniment responsables Louis-François Fromageot, d'origine française, domicilié à Plainpalais, et Angèle Delaneau, d'origine française, domiciliée à Chêne-Thonex, et pour associé commanditaire Charles-René Sabot, d'origine française, domicilié à Genève, lequel s'engage pour une commandite de mille francs (Fr. 1000). Genre d'affaires: Publicité en tous genres. Locaux: 54, Rue du Rhône.

22 mars. Sous le nom de **Paroisse protestante de St Pierre**, il s'est constitué une société conformément aux dispositions du titre 28 du C. O., entre les personnes se rattachant à l'église nationale protestante de Genève et habitant le territoire de la commune de Genève, situé sur la rive gauche du Rhône et délimité de la paroisse de la Fusterie par une ligne partant du Boulevard Georges Favon, et aboutissant à la rue de Malagnou. Son siège est à Genève. Ses statuts ont été approuvés en assemblée générale du 9 mars 1909. Elle a pour but d'accomplir, dans son territoire, l'oeuvre de l'église nationale protestante de Genève, telle qu'elle est définie dans les titres I et II de sa constitution. Sont membres de la société tous les membres de l'église nationale protestante de Genève, domiciliés dans la circonscription de la paroisse de St-Pierre qui ne se rattachent pas à la paroisse de langue allemande ou qui, domiciliés hors du canton se considèrent comme faisant partie de la paroisse de St-Pierre. Un membre peut en tout temps, sur sa simple déclaration, cesser de faire partie de la société. La société est administrée par un conseil de paroisse, composé de 9 membres au moins, nommés pour une durée de 4 ans et rééligibles. Le conseil nomme pour deux ans son bureau, composé au moins d'un président, d'un secrétaire et d'un trésorier. Pour les actes à passer et les signatures à donner, la société est valablement représentée par un ou plusieurs membres du conseil spécialement délégués. Le conseil de paroisse pourvoit à l'administration au moyen des fonds qui lui sont remis par le consistoire, des dons et legs faits à la paroisse, et des revenus des capitaux que celle-ci peut posséder. En cas d'insuffisance de recettes, il adresse un appel aux paroissiens et décide une collecte si cela est nécessaire. Les publications officielles de la société ont lieu par la voie de la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. Les membres de la paroisse n'encourent personnellement aucune responsabilité légale quant aux engagements de celle-ci. En cas de dissolution, les biens de la paroisse seront attribués à la caisse centrale de l'église nationale protestante de Genève. Le conseil de paroisse est composé de: Jean Martin, Victor Veilh, Léon Fulpius, Gustave Hentsch, Marc Senglet, Ferdinand Cuvillier, Alfred Olivet, Edouard Privat et Albert Choisy; tous à Genève.

22 mars. Sous la dénomination de **Cercle de l'Union**, il a été créé le 15 mai 1874, une société (conformément au titre 28 du C. O.), ayant pour but de procurer aux catholiques romains de Genève et des environs l'occasion de se rencontrer dans un local spécial pour se connaître, se récréer et resserrer ainsi, les liens d'une fraternité sincère et solide. Le siège de la société est à Chêne-Bourg; ses statuts révisés portent la date du 26 janvier 1908. Toute personne qui désire faire partie du cercle doit être âgée d'au moins dix-sept ans, être présentée par deux membres et être reçue par le comité. Les nouveaux membres paient un droit d'entrée de fr. 4 sous réserve de certaines exceptions prévues aux statuts. La cotisation de chaque membre est fixée à fr. 6 par an; suivant urgence elle pourra être modifiée par décision de l'assemblée générale. Celui qui voudra se retirer du cercle avertira le comité par lettre. Sa démission étant acceptée il n'aura aucun droit au fonds du cercle. On sort aussi de la société par exclusion prononcée dans les cas prévus aux statuts. La société est dirigée par un comité de 12 membres élus en assemblée générale pour le terme de deux ans et renouvelable chaque année par moitié. La société est valablement représentée et engagée vis-à-vis des tiers, par la signature collective du président, du secrétaire et du trésorier. En cas de dissolution, s'il y a un excédent dans l'actif, les fonds serviront à une oeuvre de bienfaisance paroissiale catholique romaine. Le président est François Bastian, fils, le trésorier: Jules Couvette et le secrétaire: Emile Maillot; tous trois domiciliés à Chêne-Bourg.

**Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse**

Ausweis vom 23. März — Situation du 23 mars

Aktiva — Actif		Franken	15. März 1909	15. März 1908	Veränderungen seit dem
		Francs	15 mars 1909	15 mars 1908	Changement depuis le
					15 mars 1908
1) Metallbestand					
Réserve métallique					
a) Gold — Or	125,059,455.75	125,238,651.05	+	179,195.30	
b) Silber — Argent	10,568,405.—	10,534,170.—	+	34,235.—	
2) Noten anderer Banken					
Billets d'autres banques	2,525,154.—	1,973,079.95	+	552,074.05	
3) Wechsel					
Effets en Portefeuille	58,827,990.12	59,009,480.13	—	181,490.01	
4) Lombard					
Nantissements	2,979,926.40	3,194,243.25	—	214,316.85	
5) Effekten					
Titres	5,136,045.60	5,156,614.40	—	568.50	
6) Sonstige Aktiva					
Autres postes de l'actif	13,117,773.43	15,029,513.23	—	1,911,739.80	
<b>Total</b>	<b>218,234,750.30</b>	<b>220,135,751.71</b>			
Passiva — Passif					
1) Eigene Gelder					
Propres Fonds	25,000,000.—	25,000,000.—			
2) Notenzirkulation					
Billets en circulation	162,703,100.—	162,723,100.—	—	20,000.—	
3) Kurzfristige Schulden					
Engagements à court terme échéance	25,152,962.49	26,750,549.95	—	1,597,587.46	
4) Sonstige Passiva					
Autres postes du passif	5,378,687.81	5,662,101.76	—	283,413.95	
<b>Total</b>	<b>218,234,750.30</b>	<b>220,135,751.71</b>			

Diskontsatz 3%<sup>1)</sup> Lombardsatz für Vorschüsse: 1) auf gekündete Obligationen 3%<sup>2)</sup> 2) auf Wertpapiere 4%<sup>3)</sup> 3) auf Gold in Barren und fremde Goldmünzen 1%<sup>4)</sup> —) Gültig seit dem 4. Februar 1909. <sup>1)</sup> Gültig seit dem 25. Februar 1909. <sup>2)</sup> Gültig seit dem 19. März 1908. <sup>3)</sup> Obligations dénoncées 3%<sup>5)</sup> 2) Fonds publics 4%<sup>6)</sup> 3) Or, en lingots et monnayés 1%<sup>7)</sup> —) Valable depuis le 4 février 1909. <sup>4)</sup> Valable depuis le 25 février 1909. <sup>5)</sup> Valable depuis le 19 mars 1908.

**Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle**

Décisions sur l'application du tarif prises par le département fédéral des douanes

N° du tarif	Taux de droit	Febvier
248	2.—	Biffer dans le NB. ad 248 les mots «mais seulement refendu».
270/271	divers	Modèles en bois pour fonderies.
305	12.—	Biffer les mots «ou filigranés par pression» dans la décision «Papiers vergés ou filigranés par pression».
510/511	divers	Dans la décision ad 510/511, les numéros «512/513» qui figurent dans la parenthèse doivent être remplacés par les n°s «512/515».
793/801	divers	Modèles en fonte dure, pour fonderies.
836	40.—	La décision «Vaisselle de cuivre, étamée,» doit être biffée et remplacée par «Ouvrages en cuivre ou alliages de cuivre, étamés».
894 c/898 b)	divers	Biffer la décision «modèles en bois pour fonderies».
M. 9		
981	45.—	Vaseline boriquée, non parfumée.
982/983	divers	Vaseline boriquée, parfumée.
1041	—30	Fluorure de calcium, de baryum, de strontium, de lanthane.
1048	2.—	Sels de didyme.
1057	3.—	Résinate de manganèse, résinate de plomb, durcis.
1065 a	—30	Hydrochinone.
1406 a	7.—	NB. ad 1406 a: Par vert victoria dans le sens de cette rubrique, on n'entend, outre le vert pur d'oxyde de chrome hydraté, que les mélanges de ce dernier produit avec du chromate de zinc (jaune de zinc) et du sulfate de baryte naturel (non coloré).
1113	22.—	Extraits de vernis (solutions de résines dans de l'huile); vernis à l'asphalte, de tout genre, tels que l'adiodon, l'inertol, la farbeline, etc.
1459 b	25.—	Encriers en verre.

**Edelmetallproduktion der Welt in 1908.** Nach den Angaben des «Financial Chronicle», das seit langen Jahren selbständige Statistiken über die Gewinnung von Gold und Silber bringt, stellte sich die Welt-Goldproduktion des vergangenen Jahres auf 21,037,818 Feinunzen im Wert von \$ 434,872,657. An diesem Total waren vornehmlich beteiligt: Afrika mit 8,179,685 Unzen, die Vereinigten Staaten mit 4,659,161 Unzen, Australien mit 3,560,943 Unzen, Russland mit 1,354,502 Unzen, Mexiko mit 919,126 Unzen und Kanada mit 464,401 Unzen. Auf die sonstigen Gold produzierenden Länder kommt demnach ein letztjähriges Total von 1,900,000 Unzen. Aus diesen Daten geht hervor, dass während das Jahr 1906 eine Abnahme der Welt-Goldproduktion brachte, das vergangene Jahr gleich dessen Vorgänger eine Zunahme ersehen lässt, an welcher, mit Ausnahme Australiens, alle bei der Produktion des gelben Metalls besonders in Frage kommenden Länder beteiligt sind. Der grösste Anteil entfällt aber wiederum auf Afrika, welches, mit Ausnahme der Zeit des Burenkrieges und der darauf folgenden Erholungsperiode, eine schnelle und stetige Entwicklung seiner Ausbeute von Gold aufzuweisen gehabt hat. Bis zum Jahre 1888 wurde von diesem Kontinent nur wenig Gold geliefert und die Goldgewinnung Afrikas in diesem Jahre belief sich erst auf 240,266 Feinunzen, d. i. auf weniger als 5 % der gesamten Welt-Goldproduktion. Zehn Jahre später stellte sich die afrikanische Produktion bereits auf 3,904,721 Unzen und in dem letztvergangenen Jahre wuchs dieselbe, wie gesagt, auf 8,179,685 Unzen, d. i. auf nahezu 40 % der Welt-Produktion an.

Australiens Goldgewinnung betrug im Jahre 1888 bereits mehr als 25 % der Weltproduktion, d. h. 1,344,002 Feinunzen, und stieg von da ab des weiteren bis zu dem Jahre 1903, in welchem sie ihren Höhepunkt mit 4,317,923 Unzen erreichte. Seitdem hat die australische Produktion sich anhaltend verringert, um mit ihren letztjährigen 3,560,943 Unzen nicht ganz 17 % der Weltproduktion zu liefern. Die Vereinigten Staaten haben gleich Afrika während der letzten 20 Jahre fast ununterbrochene Fortschritte der Goldgewinnung aufzuweisen gehabt, obschon sie sich nicht in so starkem Masse vermehrt hat, wie in Afrika. Die Ausbeute der Vereinigten Staaten,



welche 1,604,841 Unzen im Jahre 1888 und 4,659,161 Unzen im letztvergangenen Jahre betrug, hat dann auch in dieser Periode eine prozentuale Einbusse erlitten, da die Vereinigten Staaten vor 20 Jahren 31 % und in dem letztvergangenen Jahre nur 22 % zu der Welt-Goldproduktion beigetragen haben. Was Kanada anbelangt, so datiert dessen Goldproduktion eigentlich erst aus dem Jahre 1893, in welchem 44,853 Feinunzen gewonnen wurden. Diese Produktion erhöhte sich nach und nach langsam, bis sie durch die Entdeckungen in dem Yukon-Distrikt einem raschen und grossen Fortschritt verfiel, so dass in der Dominion während der Jahre 1899 bis 1902 jährlich mehr als eine Million Unzen produziert wurden. Der Höhepunkt war aber bereits im Jahre 1900 überschritten und hat seitdem von Jahr zu Jahr mit der einen Ausnahme eine geringere Ausbeute registriert werden müssen, dass sich die Produktion des letztvergangenen Jahres um 58,848 Feinunzen höher gestellt hat, als diejenige des Jahres 1907. Diese Zunahme kommt nach Angabe des Vorstehers des Montandepartements der kanadischen Regierung auf eine Mehrgewinnung in British Columbia.

Bezüglich der letztjährigen Welt-Silberproduktion liegen erst wenige Daten vor, welche einen zuverlässigen Anhalt gewähren. Das Total dieser Produktion wird jedoch auf Grund dieser Daten auf 183,798,053 Feinunzen geschätzt, d. h. auf ein Total, das um 1,216,570 Unzen hinter demjenigen des vorhergehenden Jahres zurückbleibt. (New Yorker Handelsztg.)

— **Maschineneinfuhr in Russland.** Einem im «Deutschen Reichsanzeiger» wiedergegebenen Zirkular des russischen Zolldepartements vom 20. Januar d. J. zufolge, entstehen bei der Prüfung der Berichte der Zollämter über die Tarifierung von Maschinen und Apparaten sowie Teilen davon im Zolldepartement häufig Zweifel, was für Teile von Maschinen oder Apparaten eigentlich eingeführt worden sind, in welcher Beziehung sie zu einander stehen und wegen welcher Maschinenteile oder Apparate die Kaufleute Einspruch erheben, wobei zur völligen Klarstellung von den Zollämtern ergänzende Angaben und Erläuterungen eingefordert werden müssen, die nicht immer geliefert werden können, weil die Ware inzwischen abgelassen ist und andere Angaben über die Zusammensetzung der strittigen Ware im Zollamte nicht vorhanden sind. Die Unklarheiten entstehen dadurch, dass von den Kaufleuten häufig Zeichnungen von Maschinen vorgelegt werden, die so unvollständig und schematisch sind, dass sie keine klare Vorstellung von der Ware geben, und ferner dadurch, dass in den Berichten der Zollämter und in den Vermerken der sachverständigen Mechaniker auf den Rissen und Zeichnungen nicht deutlich genug angegeben wird,

was von dem auf der Zeichnung Dargestellten im Zollamt eingetroffen ist, wegen welches Teiles der Ware Einspruch erhoben wird und wie dieser oder jener Teil vom Zollamt eingelassen worden ist.

Zur Vermeidung derartiger Unklarheiten, welche die Erledigung der Entscheidung über die Tarifierung verzögern oder es überhaupt unmöglich machen, solche Fragen sachlich zu prüfen, ist es wünschenswert, dass die Kaufleute in Fällen, wo die in Art. 454 des Zollgesetzes geforderten Muster der Waren gemäss § 140 der allgemeinen Dienstvorschrift vom 29. Mai 1904 durch Risse und Zeichnungen ersetzt werden können, für Vorlegung solcher Zeichnungen und Risse sorgen, auf denen alle charakteristischen Einzelheiten des äusseren und inneren Baues der Maschine, des Apparats usw. abgebildet sind und die auf jeden Fall eine klare Vorstellung von der technischen Bedeutung der strittigen Gegenstände geben.

Die Zollämter haben bei der Einreichung von Berichten mit Rissen und Zeichnungen an Stelle von Mustern folgende Vorschriften zu beobachten:

- 1) Falls auf der Zeichnung irgend welche Teile (Riemen, Maschinentücher, Röhren, Bolzen usw.) fehlen, die als charakteristische Teile zum Bau der Maschine gehören oder den Gegenstand des Einspruchs bilden, sind über solche Teile, ihre Menge, ihre Beschaffenheit und ihre Stellung in der Konstruktion des Ganzen ausführliche Angaben entweder auf der Zeichnung selbst oder in dem Bericht des Zollamts zu machen.

- 2) Falls darum nachgesucht wird, dass Teile, die von dem Zollamte getrennt eingelassen sind, als ein Ganzes eingelassen werden, sind Zeichnungen oder Risse vorzulegen, woraus die gegenseitige Beziehung der strittigen Gegenstände hervorgeht, wobei die besichtigenden Beamten auf den Rissen oder Zeichnungen ganz bestimmt und genau zu vermerken haben, was eingeführt worden ist (das Nichteingeführte ist zu durchstreichen), auf Grund welcher Positionen der Anmeldung es besichtigt und unter welchen Unterabteilungen des Tarifs es vom Zollamte zugewiesen ist.

- 3) Wenn das Zollamt diese oder jene Maschinenteile den entsprechenden Unterabteilungen des Art. 167 zuweist, so sind für den Fall, dass die höhern Instanzen diese Teile nach dem Material tarifieren, soweit als tunlich ausführliche Angaben über das Material und den Grad der Bearbeitung der Ware zu machen, und zwar, ob die Teile aus Eisen (Eisenblech oder andern Sorten), Kupfer oder andern Metallen (mit Angabe des Prozentsatzes, d. h. ob mehr oder weniger als 25 % und 50 %) hergestellt, ob sie gefärbt und ob sie einer Bearbeitung durch Schmieden oder in anderer Weise unterworfen worden sind.

Annoncen-Regie:  
**HAASENSTEIN & VOGLER**

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Régie des annonces:  
**HAASENSTEIN & VOGLER**

## Maschinenfabrik & Eisengiesserei Schaffhausen

vormals J. Rauschenbach

### Schaffhausen

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur (655;)  
**XVI. ordentlichen Generalversammlung**  
auf **Dienstag, den 30. März 1909**, vormittags 11 Uhr, in der  
Kaufleutestube, I. Stock, in Schaffhausen, eingeladen.

#### Traktanden:

1. Geschäftsbericht des Verwaltungsrates und Rechnung für das Jahr 1908.
2. Bericht der Rechnungsrevisoren und Antrag betreffend Abnahme der Rechnung.
3. Antrag des Verwaltungsrates betreffend die Verwendung des Betriebs-Ergebnisses.
4. Wahl der Rechnungsrevisoren und des Suppleanten.

Die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust mit dem Bericht der Herren Rechnungsrevisoren sind vom 20. März ab bis zur Generalversammlung auf unserm Bureau zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt.

Stimmrechtsausweise für die Generalversammlung können vom 26. bis und mit 29. März auf unserm Bureau bezogen werden.

Schaffhausen, den 8. März 1909.

Der Verwaltungsrat.

## Société Anonyme Perrot, Duval & Cie., Genève

Messieurs les actionnaires sont convoqués en (855.)

### assemblée générale ordinaire

pour le **lundi, 5 avril 1909**, à deux heures et demie, au siège social, 11, chemin Gourgas.

#### ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration sur l'exercice écoulé.
2. Rapport des commissaires-vérificateurs des comptes.
3. Approbation de ces rapports et de leurs conclusions, fixation du dividende.
4. Election du conseil d'administration, conformément à l'article 14 des statuts.
5. Nomination d'un commissaire-vérificateur des comptes et d'un suppléant.

Le bilan et le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport des vérificateurs des comptes sont, dès ce jour, à la disposition de Messieurs les actionnaires, au siège social.

Pour assister à cette assemblée, Messieurs les actionnaires devront se munir d'une carte d'admission, qui leur sera délivrée, d'ici au 2 avril, sur remise de leurs titres ou d'un certificat de dépôt, aux bureaux de la société, 10, rue Général Dufour.

Genève, le 20 mars 1909.

Le conseil d'administration.

Den Arbeitsbedürfnissen entsprechende

# Sitz- und Stehpulte

in bester Ausführung, liefern Ihnen

**Schmassmann & Co., Zürich**  
Bahnhofstrasse 110

Verlangen Sie Prospekt 518. (87)

## Aktiengesellschaft Schweizerische Granitwerke, Bellinzona

Die Herren Aktionäre werden hierdurch zu der **Dienstag, den 30. März 1909**, nachmittags 2 Uhr, im Saale des **Hôtel Schweizerhof**, in Bellinzona, stattfindenden

### ordentlichen Generalversammlung

geziemend eingeladen. (754;)

#### Traktanden:

1. Entgegennahme und Genehmigung des vom Verwaltungsrate vorgelegten Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz pro 1908, sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren unter Décharge-Erteilung an Verwaltungsrat und Direktion.
2. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse der ausserordentlichen Generalversammlung vom 28. Dezember 1908, betreffend die Reorganisation der Gesellschaft.
3. Diverses.

Die Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und der Bericht der Kontrollstelle liegen ab 22. März 1909 zur Einsicht der Aktionäre im Domizil der Gesellschaft, in Bellinzona, auf.

Zutrittskarten zur Generalversammlung werden gegen Deponierung der Aktien ausgestellt: In **Bellinzona**: in unserem Bureau und bei der tit. Sissider Kantonbank; in **Lugano**: bei der tit. Bank der italienischen Schweiz; in **Locarno**: bei der tit. Bank Credito Ticinese; in **Basel, Zürich und St. Gallen**: beim tit. Schweiz. Bankverein.

Die Deponierung der Aktien hat bis am **27. März 1909**, abends 5 Uhr, stattzufinden; Zutrittskarten auf blosser Nummernverzeichnisse oder für nach diesem Termin abgegebene Aktien werden nicht ausgegeben.

Bellinzona, den 12. März 1909.

Der Verwaltungsrat.

## Société anonyme du Pélerin - Palace - Hôtel

Messieurs les actionnaires sont convoqués en (879;)

### assemblée générale ordinaire

pour le **mercredi, 7 avril 1909**, à 3 heures du jour, au **Pélerin-Palace**.

#### Ordre du jour:

- 1° Rapport du conseil d'administration et des contrôleurs, votation sur leurs conclusions.
- 2° Nomination du conseil d'administration.
- 3° Nomination des contrôleurs.
- 4° Propositions individuelles.

Le bilan et le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport des contrôleurs sont à la disposition de Messieurs les actionnaires chez **M. F. Karz**, président, à **Vevey**. Les cartes d'admission seront délivrées sur présentation des titres par **M. G. Montet**, banquier, à **Vevey**.

## Schweiz. Kreditanstalt

Zürich, Basel, Genf, St. Gallen

Volleinhaltiges Aktienkapital Fr. 65,000,000 :: Reserven Fr. 20,000,000

Vom 15. April 1909 an bis auf weitere Anzeige vergüten wir die Zinsen für Guthaben auf unseren Einlageheften mit

3 1/4 % p. a.

Basel, den 25. März 1909.

(878)

Die Direktion.

### Marques de fabrique

et leur enregistrement au Bureau fédéral

Plus de 4000 marques (113

ont été exécutées et déposées

par **F. Homberg**

Graveur - médailleur, à Berne

Einführung amerikanischer

### Buchführung

Diskrete Nachhilfe und Anleitung

Sanierungen

**M. Thédy**, Bücher-Experte, Bern.

Telephon 8220. (84)



P. P.

Vom 29. März 1909 an befindet sich mein Bureau  
im Hause (8661)

**Löwenplatz-Löwenstrasse 45, Zürich I**  
**Dr. Eugen Curti-Forrer, Rechtsanwalt**

**Fabrique de Vis de Nyon, S. A.**

**Assemblée générale ordinaire des actionnaires**

le mardi, 6 avril, à 3 1/2 heures

Bâtiment de l'Union, II<sup>e</sup> étage

ORDRE DU JOUR:

- 1° Rapports des administrateurs et contrôleurs.
- 2° Discussion et votations sur les conclusions des rapports. (876.)
- 3° Nominations statutaires.

Le bilan et les rapports pour 1908 sont à la disposition  
des actionnaires, au bureau de la fabrique.

L'administrateur délégué:

E. Isaac.

**DECO**

**Aktiengesellschaft, vormals G. Helbling & Co.**  
**Künznacht, Zürich, Paris und London**

Die Dividende pro 1908 von Fr. 70 pro Aktie erster Emission  
und von Fr. 35 pro Aktie zweiter Emission kann gegen Abgabe  
des Coupons Nr. 3 an den Kassen des Schweiz. Bankvereins  
in Zürich und London, der Direktion der Diskontogesellschaft  
in Frankfurt a./M. und der Commerz- & Diskontobank,  
Depositenkasse MN, Viktoria-Luise-Platz 1, Berlin, von  
heute ab bezogen werden. (882.)

**Eisen- & Metallgiesserei Seebach**

vormals H. Bülsterli & Cie.  
**Seebach bei Zürich**

Die Aktionäre werden hiermit zu der Samstag, den  
24. April 1909, nachmittags 5 Uhr, im Hotel Krone in  
Winterthur stattfindenden

**VI. ordentlichen Generalversammlung**

eingeladen.

Traktanden:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes, der Rechnung und Bilanz für das Jahr 1908.
2. Bericht der Kontrollstelle.
3. Genehmigung der Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an die Verwaltungs- und Kontrollorgane.
4. Beschlussfassung betreffend den Betriebsüberschuss.
5. Wahlen in den Verwaltungsrat.
6. Wahl der Kontrollstelle für das Jahr 1909.

Der Geschäftsbericht samt dem Bericht der Kontrollstelle kann vom 10. April an auf dem Bureau der Gesellschaft bezogen werden. Ebendasselbst werden vom 10. April bis 23. April 1909 gegen Ausweis über den Aktienbesitz und Angabe der Nummern, Eintrittskarten zur Generalversammlung ausgegeben. (8801)

Seebach, den 20. März 1909.

Der Verwaltungsrat.

**Schweizerische Petroleum-Handel-Gesellschaft**  
**in Zürich**

Die Herren Aktionäre werden hiermit zu der auf  
Mittwoch, den 14. April 1909, vormittags 10 1/2 Uhr, in unserem  
Bureau, Bahnhofstrasse 38, in Zürich stattfindenden

**XVI. ordentlichen Generalversammlung**

höflichst eingeladen.

Traktanden:

1. Abnahme der Rechnung, Entgegennahme des Berichtes der Revisoren und Beschlussfassung über Verwendung des Jahresergebnisses.
2. Wahl der Kontrollstelle.

Die Bilanz und Rechnung über Gewinn und Verlust liegen von heute an in unserem Bureau zur Einsicht auf.  
Zürich, den 24. März 1909. (8841)

Der Verwaltungsrat.

**Papierhandlung en gros**

(158 Z) **A. JUCKER**, Nachfolger von 28'

**Jucker-Wegmann - Zürich**

Reichhaltigstes Lager aller Sorten Papiere und Kartons

**Vereinigte Staaten Nordamerikas**

**Export - Artikel Patent - Artikel**

Schweizer, seit 25 Jahren in Nordamerika, mit den dortigen Verhältnissen  
und den Anforderungen der Kundschaft bestens vertraut (877.)

**sucht Vertretung leistungsfähiger Exporthäuser**

**Plazierung neuer Patent-Artikel**

Gefl. Offerten unter Chiffre P 2199 Q an Haasenstein & Vogler, Basel.

**C. Landolt, Thalwil bei Zürich**  
Telephon

**Rechenmaschinen.**

**NUR die doppelte**  
**Rechenmaschine**  
**'UNITAS'**

ermöglicht die Ausführung von

**zwei Rechnungen**  
**in einem Zug:**

Multiplikation und Addition  
Multiplikation und Subtraktion  
Division und Multiplikation

**!! gleichzeitig !!**

Zeugnisse schweizerischer Firmen zur Verfügung.

Prospekte gratis.

Unverbindliche Vorführung.

**Otto Hailer & Cie.**

Buchs (Rheinthal), Romanshorn, Bregenz  
**Internationale Spedition, Verzollung (480.)**  
Frachtagentur des österr. Lloyd, Triest.

**4 1/2 % Anleihen**

der

(871)

**Papierfabrik Biberist**  
**von Franken 1,500,000**

Gegen Rückgabe der mit dem Konversions-Vermerk versehenen Titel der gekündeten 4 % Anleihen vom 1. Oktober 1895 und 1896 können vom 25. März ab die Obligationen des neuen 4 1/2 % Anleihens der Papierfabrik Biberist bei denjenigen Stellen bezogen werden, bei welchen die Abstempelung zur Konversion erfolgt ist.

Solothurner Kantonalbank.

**Thurgauische Hypothekenbank in Frauenfeld**

Die Generalversammlung der Aktionäre unserer Anstalt vom 4. März 1909 hat die  
Erhöhung des bisherigen Aktienkapitals von 12 Millionen auf 16 Millionen Fr. beschlossen.

Prospekte und Zeichnungsscheine können von heute an bei den Kassen unserer Hauptbank und den Filialen, sowie bei den Zahlstellen in Basel, Bern, Glarus, Schaffhausen, St. Gallen und Zürich bezogen werden. (662)

Frauenfeld, den 8. März 1909.

Die Direktion.

Schöne Makulatur bei Haasenstein & Vogler

**Handels-Auskünfte**

**Renseignements commerciaux**

Aarau: Stirnemann & Sandmeier,  
Rechts-, Not.- u. Inkasso-Bureau.  
Aarburg-Oftringen: Braendli, A.,  
Not. Notar- u. Geschäftsb. Inform.  
Aigle: A. Jordan, agent d'aff. pat.  
Basel: Steigmeier & Cie., Int. Ink.  
Bern: A. Bauer & Co., Auskünfte, Ink.  
— Emil Jenni, Internation. Handels-  
auskunftsbureau, Ink. Unfallvers.  
— A. Schneider, Adv. u. Inkasso.  
Burgdorf: F. Hatler, Adv. u. Ink.  
Chaux-de-Fonds: Ch.-E. Gallandre,  
not. Rens., recouvrement, gér., etc.  
Chiasso: Ambrosoli & Villa, Spedition.  
Chur: K. Hitz, Ink., Informations-  
Immobilien- und Hypothekar-Ver-  
mittlungen, Versicherungsbureau.  
Genève: Herren & Guerchet

Fondation en 1872.

Renseign. et recouvrement sur tous pays.  
Brevets d'invention, marques et  
modèles. Réf. et tarifs à dispos.  
Langenthal: F. Müller, Adv. & Ink.  
Lausanne: E. Glas-Chollet, Rens., rec.  
Lugano: Adolfo Schäfer-Gianini,  
Rens.-Bureau, Ink., Inf., Uebersetz.  
— Dr. Huber, einz. deutsch Adv., Ink.  
Luzern: C. Hurter, Advok., Ink., Inf.  
— L. Widmer, Rechtsb., Inform., Ink.  
Payame: Ph. Niood, agent d'aff. pat.  
Saignelégier (J. b.): Jos. Jobin, av.  
Schwyz: Michael Ehrler, Inkasso,  
Rechtsbureau, Konkursachen.  
St. Gallen: J. Leising, Advok. u. Ink.  
— J. Forster, Advokatur, Inkasso.  
Yverdon: F. Willomet, agent d'aff.  
Zürich: Ad. Fross-Vogel, Grossmutter-  
platz 3, II, Bücher-Rev., Bilanzen,  
Verwaltungen. Telephon 2928  
— Levallant, Patentsanw.- und  
Commercial-Bureaux A.-G.

Tüchtiger bilanzfähiger

**Buchhalter u. Kassler**

mit prima Zeugnissen und Referenzen,  
sucht per April oder Mai  
passendes Engagement.  
Offerten unter Chiffre M 873 B  
an Haasenstein & Vogler, Bern.

Les

**insertions**

pour les

**financiers**  
**commerçants**  
**et industriels**

trouvent dans la

**Feuille officielle**

**suisse du commerce**

la publicité la plus  
étendue et la plus  
efficace.

Régie des annonces:

**Haasenstein & Vogler**

Amerik. Buchführ.-lehre gründl.  
durch Unterrichtsbriefe. Erfolg gar.  
Verl. Sie Gratisprospekt H. Frisch,  
Bücherexperte Zürich, B 15. 14